

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Sch-H Kürzel	Nr. 1817371
Verf./Bearb./Hrsg.: Ramos, Mario Zuname Vorname			ID: 171817371	
Ramos, Mario Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Potyka, Alexander Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
König sein Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85452-199-0 ISBN	40 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Macht / Mut / Ungerechtigkeit _____ _____ _____	
Picus Verlag	Wien Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.09.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wird ein kleiner, wirklich sehr kleiner Löwe, einer, der glaubt, er sei der Größte, einer, der hohle Versprechungen macht und nur seine eigenen Interessen sieht, wird DER König mit Krone, dann kann eine große Ungerechtigkeit, sogar eine große Grausamkeit über das Land kommen.

Beurteilungstext
 Den Vögeln hat der Löwen-König das Fliegen verboten (die Federn mussten gebrochen werden, Gesetz!), aus Gorillas werden Soldaten; blutige Schlachten erfreuen den Löwen. Gillis Vater ist schon im Krieg umgekommen.

Da helfen nur Mut, Widerstand, Kreativität, Klugkeit und hier: die Liebe!
 Denn die Vogelmutter hatte ihrem ausgeschlüpften Vogelkind, ihrem Gilli-Liebling, die Federn nicht gebrochen. Gilli behält die Fähigkeit zu fliegen. "Gegen einen kleinen Vogel, der durch die Luft fliegt, ist jeder machtlos". Als das Unglück im Land, die Boshaftigkeit des Königs unerträglich werden, schnappt der kleine Vogel die Krone vom Kopf des Löwen - damit ist er abgesetzt. Man sucht einen neuen König. Aber: Kaum trägt das Schwein die Krone, das Krokodil, der Esel, der Elefant, der Hund, der Fuchs - und all die anderen Tiere im Land, erlassen auch diese furchtbare Gesetze, die nur ihnen selber nützlich sind. Von Demokratie, Gerechtigkeit keine Spur!

Gilli, der Vogel in seiner wunderbaren Freiheit, fliegt und schnappt sich die Krone, lässt diese schließlich beim Flug über's große, weite Meer fallen. Entsteht dann eine neue (Welt-)Ordnung? Das erfahren die Leser und Leserinnen nicht. Die nächsten Wesen, hier die Fische mit dem sehr, sehr kleinen Fisch haben einen neuen König gekrönt, der Nero heißt - und: Was dann? Ein neues "Kronenkönigstheater"?

Mario Ramos zeigt diese Parabel in Wort und Bild. Der Text ist gut verständlich, die großformatigen Illustrationen sind ausdrucksstark in Form und Farbe, einfach gehalten, eine Freude, sie anzusehen. Für die Kleinen ab 4 Jahren ist es eine Geschichte über das Bösessein, die Größeren ab 6 kennen Machtspiele schon aus ihrer Erlebniswelt, haben mögliche Strategien gefunden.

Schon das Titelbild gleicht der Parabel: Wie der kleine Vogel auf dem Riesenmaul des Löwen sitzt, klein, pfiffig, und der König kann ihm nichts antun - er kann ja fliegen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817205 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Karimé, Andrea Zuname Vorname		ID: 171817205	
von Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Mondkaninchen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-85452-194-5 ISBN	32 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Picus Verlag	Wien Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Angst / Krieg / Familie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 14.11.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Layal und ihre kleine Schwester Sara leben wohlbehütet in einem paradiesischen Garten. Jäh werden sie durch den nahe gerückten Krieg gezwungen, mit der Mutter in ein fremdes Land zu fliehen. Bruder und Vater müssen zurückbleiben.

Beurteilungstext
 In farbenprächtigen Bildern wird dem Leser und Betrachter zunächst die scheinbare Idylle im Heimatland vor Augen geführt, wo die Kinder zusammen mit Freunden und dem größeren Bruder Zaki ihrer Phantasie in Rollenspielen freien Lauf lassen können. Doch der Krieg nimmt immer mehr Einfluss auf das Familienleben. Zaki darf nicht mehr zur Schule gehen. Luftangriffe kommen bedrohlich nahe, Sorgen und Angst nehmen zu und die Eltern beschließen: wenigstens ein Teil der Familie soll sich in Sicherheit bringen.

Zaki gelingt es, seine aufgewühlten Schwestern mit der "Mondkaninchengeschichte", einem Märchen, das Rettung durch großen Mut und Tapferkeit verspricht, zum Aufbruch in die Fremde zu bewegen. Sie erreichen ein sicheres Land, leiden aber unter Heimweh und vermissen Vater und Bruder schmerzlich.

Diese berührende Familiengeschichte nimmt ein tröstliches Ende, lässt die kleinen Leser und Betrachter somit nicht traurig zurück. Sie wirft aber viele Fragen auf zum aktuellen Weltgeschehen, das hier auf kindgerechte Weise mit vielen fantastischen Elementen verbunden ist und so das Einfühlen in fremde Schicksale ermöglicht. Dabei bezaubern nicht nur die großformatigen farbigen Bilder, auch die bildreiche Sprache berührt.

Und noch eine überzeugende Idee besticht: Es gibt eine Geschichte in der Geschichte, nämlich die von den Mondkaninchen, in arabischer Sprache, ins Arabische übersetzt von Suleman Taufiq und kalligrafisch arabisch wiedergegeben von Andrea Karimé. Dies kann Interesse wecken für Fremdes und gleichzeitig Heimatgefühle für hier Angekommene.

Das Buch eignet sich zum Erzählen und Vorlesen im Kindergarten, ist aber auch gut in der Grundschule zu gebrauchen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Sch-H Kürzel	Nr. 1817372
Verf./Bearb./Hrsg.: Mild, Anita Zuname Vorname			ID: 171817372	
Holzmann, Angela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pauli muss ins Altersheim Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85452-198-3 ISBN		92 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Picus Verlag		Wien Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Alter / Freundschaft / Familie	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 30.09.2017	
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Ein Opa mit Demenz und Pauli, sein pfiffiger Enkelsohn, das Altersheim, das "Einschrumpeln", das Altwerden und Sterben - geht das alles zusammen? Passt das in ein Kinderbuch?

Beurteilungstext
 Ja, wenn es so frisch und vergnüglich erzählt wird und dennoch (fast) realistisch und erträglich daherkommt. Und wenn das Geschehen, der Text, so treffend, leicht und sympatisch in Schwarz-Weiß-Zeichnungen erfreut.

Paulis Abneigung, jeden zweiten Tag zum dementen Großvater mit der Mutter ins Altersheim fahren zu müssen und all' die anderen merkwürdigen Gestalten erleben zu müssen, ist gut nachzuempfinden. Ein Besuch im Altersheim kann auch für Erwachsene bedrückend sein, fremd - mit den Gerüchen nach Essen, Putz- und Desinfektionsmitteln, Urin. Man ist darin nicht geübt, man ist diese Welt nicht gewohnt. Die Frage ist: Wie kann Pauli (gut) damit umgehen? Auch damit, dass der Opa jedes Mal den Pauli fragt: "Na, hallo, wer bist denn du?".

Pauli lernt im Altersheim Lila kennen. Ihre Großmutter lebt dort nach einem Schlaganfall. Lila geht ganz selbstverständlich, zuversichtlich und liebevoll mit ihrer kleinen, zarten, geliebten Oma um, erzählt ihr Geschichten, ist einfach fröhlich bei ihr.

Die Kinder werden Freunde, haben Spaß miteinander, teilen kleine Geheimnisse, beobachten das Leben der Alten mit liebevollem Staunen. Opa verbringt viel Zeit mit der Pudelmützenfrau, der "Humpler" ist gar nicht so unzugänglich. Lila mag alte Menschen, auch wenn sie runzlig sind, langsam, herumsitzen und manche Tätigkeiten im Alltag nicht ausüben können, viel vergessen... Das weiß Lila alles von ihrer klugen Mutter - und nun erzählt sie es Pauli und lebt ihm ihren Umgang damit einfach vor. So verändert der Junge seine Sichtweisen auf dieses ganz andere Leben der Alten.

Die Autorin ist erfahren mit dem Phänomen Demenz, ist ehrenamtlich tätig.
 1,3 Millionen Demenzkranke leben zur Zeit in Deutschland. Besuche im Altersheim können für Kinder zu ihrem sozialen Umfeld, wie bei Pauli und Lila, gehören. Außerdem gibt es Projekte mit Altersheimen und Schulklassen. Da ist das Buch eine gute Begleitliteratur, aber nicht nur da.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	FrSch Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817370 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Flamant, Ludovic Zuname Vorname		ID: 171817370	
Englebert, Jean-Luc Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Potyka, Alexander Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Puppen sind doch nichts für Jungen! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-85452-197-6 ISBN	34 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	
Picus Verlag	Wien Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Gender / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Der Originaltitel des Bilderbuches lautet "Les poupées c'est pour les filles" und erschien 2013 in Paris.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.10.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

Der kleine Bruder Nico bekommt zum Geburtstag von seiner etwas komischen Tante eine selbstgemachte Puppe aus Stoffresten geschenkt. Nico ist begeistert von dem Geschenk, aber der Rest der Familie ist ein bisschen irritiert. Papa möchte lieber ein echtes Jungenspielzeug besorgen. Schließlich streiten sich Mama und Papa deswegen sogar. Ob sie Nico umstimmen können?

Beurteilungstext

Aus der Perspektive des älteren Bruders wird die Geschichte erzählt. Er findet es merkwürdig, dass Nico sich so sehr über die Puppe aus Stoffresten freut, die er von seiner Tante geschenkt bekommen hat, und mit ins Bett nehmen will. Am nächsten Tag möchte Nico die Puppe sogar mit in die (Vor-)Schule nehmen - da widerspricht der Vater vehement. Er will am Abend ein echtes Jungenspielzeug für Nico kaufen: Ein Schwert, einen Feuerwehrhelm oder ein Rennauto ...

Es ist witzig, wie das Bilderbuch mit Geschlechterzuordnungen und gesellschaftlichen Normen spielt. Das vorgeschobene Argument der Mutter, Nico könne die Puppe ja gar nicht ohne Puppenwagen mit in die Schule nehmen, weil sie noch zu klein sei, um so weit zu laufen, nimmt Nico ernst und wünscht sich schließlich nichts sehnlicher als einen Puppenwagen für Mimi.

Alle Bemühungen der Familie, Nico von dieser Puppenbegeisterung abzubringen, verkehren sich ins Gegenteil. Nico möchte kein Jungenspielzeug und er möchte sich nicht vorschreiben lassen, womit er zu spielen habe. Auch der Werkzeugkasten, den der Vater dann kauft, hat nicht den gewünschten Erfolg. Er hat Nico zwar versprochen, mit ihm zu basteln, aber als der kleine Junge tatsächlich beginnt, sich für den Werkzeugkasten zu interessieren, hat Papa gerade keine Zeit oder keine Lust. Er schiebt schließlich sogar vor, dass Mama genauso mit Nico basteln könne. "Wieso müssen das eigentlich unbedingt die Jungs machen?" Und bevor die Eltern wieder beginnen zu streiten, übernimmt lieber der große Bruder die Bastelaktion. Was wohl dabei herauskommt?

Die aquarellartigen Illustrationen von Jean-Luc Englebert sind einfach und zum Teil nur angedeutet. In gedeckten, zurückhaltenden Farben werden die Szenen sehr treffend ins Bild gesetzt. Die Mimik der Figuren ist differenziert und bringt die Stimmung der jeweiligen Situation sehr gut zum Ausdruck.

Ein Bilderbuch, in dem Kinder und Erwachsene vieles wiedererkennen und das dazu anregt, miteinander ins Gespräch zu kommen.